

Die Plakatkampagne der SPD Gostenhof: plakativ – pfiffig – packend

■ In einen Dialog mit den Bürgern eintreten – leichter gesagt als getan. Bereits vor einem Jahr kam die Idee auf, mit Themen, die uns wichtig sind, in einen Dialog mit der Bürgerschaft einzutreten. Die Wahrnehmung einer Stadtteil-SPD direkt vor Ort und auch außerhalb von Wahlkampfzeiten waren weitere Grundgedanken. Ebenso sollte die Art und Weise der Darstellung anders sein, als man es sonst so gewohnt ist von Parteien.

Viel Vorbereitung war nötig. Doch dank der Hilfe vieler aus dem Ortsverein und auch des Geschäftsführers der Nürnberger SPD sowie der Genossinnen und Genossen der SPD Schwabach konnten wir am Schluss alles so wie wir es uns vorgestellt hatten umsetzen. An zwölf Standorten in Gostenhof und Kleinweidenmühle konnten die Themenplakate „Dschungel“ (Grün im öffentlichen Raum), „Spielplätz-



chen“ (Spielplätze) und „Verkehrt“ (Verkehr) zehn Tage lang bestaunt werden. Zu

werden. Über den auf den Plakaten abgedruckten QR-Code gelangte man automatisch zu den Artikeln auf der Internetseite. So war gewährleistet, dass sowohl über die neueren Medien wie auch klassisch in einem Heft jeder die Möglichkeit hatte, sich zu informieren. Breit gestreut wollten wir die Menschen ansprechen und dort abholen, wo sie sind: vor Ort.

Auch jetzt noch ist alles über die Internet- und Facebook-Seite des Ortsvereins abrufbar. Gemäß dem Motto „sozial - demokratisch - vor Ort“, wie es auch auf den Plakaten stand, möchten wir Ansprechpartner für die Belange der Bürgerinnen und Bürger sein.

den Plakaten begleitend wurden erklärende Texte erarbeitet. Diese konnten in der aktuellen, stets kostenlosen Ausgabe des SPD Kuriers für Gostenhof und Kleinweidenmühle bzw. auf der Internetseite des Ortsvereins und auf Facebook abgerufen

Veränderung konstruktiv begleiten und positive Neuerungen für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort anstoßen, das sind und bleiben die Leitmotive für unsere Arbeit als SPD in und für Gostenhof. ■

AfB wählt neuen Vorstand

VON WILLI KRONBERGER

■ Die Arbeitsgemeinschaft für Bildung in Nürnberg hat auf ihrer Mitgliederversammlung am 18. April 2012 einen neuen Vorstand gewählt. Als neuer Vorsitzender wurde Willi Kronberger ohne Gegenstimme gewählt. Er folgt auf Frank Meister, der bereits Anfang Januar aus privaten Gründen zurückgetreten war. Im Amt bestätigt wurde Dirke Müller als stellvertretende Vorsitzende. Als Beisitzer gehören dem neuen Vorstand an: Stadträtin Claudia Arabackyi, Henriette Bauer, Sieglinde Höhne, Vorsitzender der Mittelfranken-AfB Georg Reif, Norbert Schneider, Reiner Strobel. Die

AfB widmet sich besonders bildungspolitischen Themen auf kommunaler Ebene, aber auch Bildungsfragen der Landes- und

der Partei für die SPD-Arbeit und Bildungsziele gewinnen. Deshalb setzt die AfB in ihrer Arbeit weiterhin auf die bewährte Bündnisarbeit mit weiteren Organisationen aus dem bildungspolitischen Bereich. Auch in der Landtagswahl 2013 wird das Thema „Bildung“ eine große Bedeutung haben, weshalb die Arbeitsgemeinschaft für Bildung umso wichtiger für die Erarbeitung und Umsetzung bildungspolitischer Fragen und Konzepte ist.



AfB Vorsitzender und Stellvertreterin: Willi Kronberger und Dirke Müller

Bundespolitik. Die AfB will kompetente Gesprächspartner(innen) auch außerhalb

terere Infos finden Sie unter <http://www.afb-nuernbergspd.de>. ■